

LAUENBURG

Tillhausen startet nächsten Dienstag

Es ist wieder Tillhausen-Zeit: Am 5. Juli ziehen 300 Kinder und Jugendliche aus dem Kreis und sogar aus Polen in die Zeltstadt in Mölln ein. Das Projekt geht in die zwölfte Runde. In der „Stadt in der Stadt“ organisieren sich die Bewohner selbstständig. Seite 9

In Mölln entsteht eine Stadt in der Stadt

300 Kinder ziehen am 5. Juli in die Zeltstadt Tillhausen ein – Vorab gibt es noch allerhand zu tun

VON RABEA OSOL

MÖLLN. Ohne Wasser, Abwasser und Strom kann eine Stadt nicht funktionieren. Deshalb sind Mitarbeitende der Vereinigten Stadtwerke in diesen Tagen dabei, Stromanschlüsse und Wasserleitungen auf dem Gelände des Luisenbades in Mölln zu verlegen. Dort entsteht nämlich eine richtige kleine Stadt für Kinder – aus Zelten. Tillhausen.

Das Projekt „Tillhausen, das Stadtspiel“ geht am 5. Juli wieder in eine neue Runde. Zum zwölften Mal reisen etwa 300 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren aus dem ganzen Kreis und zum Teil aus Polen nach Mölln, um zehn Tage lang in einer Zeltstadt zu wohnen.

Leben wie in einer richtigen Stadt

Das Besondere: In Tillhausen organisieren sich die jungen Bürgerinnen und Bürger komplett selbstständig. Sie wählen ein Stadtparlament, einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin, ergreifen Berufe und eröffnen Geschäfte. „Wir leben hier wirklich wie in einer

„Jeder Job wird gleich bezahlt. Es gibt sechs Till-Taler pro Arbeitseinheit, also zwölf pro Tag.“

Jens Pechel, Kreisjugendring

richtigen Stadt“, sagt Arne Strickrodt voller Vorfreude auf den Projektstart in der kommenden Woche. Er ist Geschäftsführer des Kreisjugendrings Herzogtum Lauenburg, der das Stadtspiel in Kooperation mit dem DRK und der Stadt Mölln veranstaltet.

Kinder können 50 Berufe ergreifen

Der Karriere sind in Tillhausen keine Grenzen gesetzt. Insgesamt 50 Berufe können die Tillhausener je nach Wunsch ergreifen. Wer nicht gerade als Politiker im Stadtparlament oder als Stadtoberhaupt durchstartet, kann zum Beispiel Profisportler im Stadion werden, als Journalist Radiobeiträge oder Zeitungsartikel produzieren, in der Tillhaus-



In der Zeltstadt Tillhausen gestalten Kinder und Jugendliche zehn Tage lang ihre eigene Welt.

FOTO: KREISJUGENDRING HERZOGTUM LAUENBURG/HFR



Meik Saedler (r.) und Lucas Jahns von den Vereinigten Stadtwerken installieren den Wasseranschluss auf dem Gelände der Zeltstadt Tillhausen.

FOTO: RABEA OSOL

ener Sparkasse arbeiten oder als Handwerker in der Kupferschmiede oder der Holzwerkstatt tätig sein.

Nach der Arbeit gibt es „Till-Taler“

Am Ende des Arbeitstages gibt es bei der Tillhausener Sparkasse die verdienten „Till-Taler“ als Cash auf die Hand. Auf den Kopf hauen können die Kinder das Geld dann auf dem Markt oder im Café, im Freizeitpark oder am Zeitungskiosk. Jens Pechel, Ehrenvor-

sitzender des Kreisjugendrings, betont: „Jeder Job wird gleich bezahlt. Es gibt sechs Till-Taler pro Arbeitseinheit, also zwölf pro Tag. Wir versuchen, einen richtigen Wirtschaftskreislauf zu erzeugen.“

Stadtspiel wegen Corona verschoben

Dass das klappt, zeigen 23 Jahre Erfahrung. Einige Jugendliche werden sich sicher noch an vergangene Stadtspiele erinnern. Das letzte fand es 2019 statt. In den nach-

folgenden Jahren musste das Event dann coronabedingt verschoben werden.

Keine Besucher, Luisenbad bleibt aber geöffnet

Im Januar 2022 überbrachte Jens Pechel, der damalige Erstvorsitzende des Kreisjugendrings, dann die von vielen lang ersehnte Nachricht: „Wir wollen dieses Jahr auf jeden Fall versuchen, das Stadtspiel stattfinden zu lassen.“ Vom 5. bis 14. Juli ist es nun soweit. Normalerweise haben nur die

Tillhausen in Zahlen

Aus 80 Zelten besteht die Zeltstadt Tillhausen. Als das Projekt 1999 zum ersten Mal stattfand, waren es nur 65. Nicht in allen Zelten wird geschlafen: Es gibt ein Rathaus, eine Cafeteria, einen Zirkus, Werkstätten, eine Bank und vieles mehr.

300 Kinder und Jugendliche ziehen in Tillhausen ein. Fast alle kommen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg. 20 rei-

sen zudem aus Polen an, aus dem Partnerkreis Slupsk (deutsch: Stolp). Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen acht und 14 Jahre alt.

Rund 150 Betreuerinnen und Betreuer begleiten das Projekt ehrenamtlich. Viele von ihnen reisen schon Tage vor dem Start an, um beim Aufbau der Zeltstadt zu helfen.

Infos unter tillhausen.de

Einwohnenden Zutritt zu Tillhausen, Außenstehende müssen draußen bleiben. Ausnahmen gibt es am Donnerstag, 7. Juli, da werden die Anwohnenden rund ums Luisenbad eingeladen, und am Montag, 11. Juli, da sind Sponsoren und Politiker aus der Region zu Gast.

Das Luisenbad bleibt vom 5. bis 14. Juli fast ausschließlich normal geöffnet. Nur am Sonntag, den 10. Juli, bleibt es geschlossen. Da veranstalten die Tillhausener ein eigenes Beachfestival.